

Sonne, wie sie so hell glänzt und leuchtet? betrachtest Du sie gern? Ja! sagte der Jüngling, ich sehe ihn gern, den schönen Himmel. Ich aber nicht mehr! rief der Wilde aus, und ein Strom von Thränen ergoß sich aus seinen Augen. Einen Augenblick darauf wies er dem Engländer einen blühenden Mandelbaum, und fragte ihn: Siehst Du den schönen Baum, und freust Du Dich darüber? Ja, antwortete dieser, ich freue mich über seinen Anblick. Ich aber nicht mehr! erwiderte der Greis schnell, und fügte sogleich hinzu: Gehe hin, eile in Dein Vaterland zurück, damit Dein Vater sich noch freuen könne der aufgehenden Sonne, und der Blumen des Frühlings.

---

XIII.

Selbenmuth eines Bedienten.

---

In einer kleinen Provinzialstadt übte ein Mahler seine Kunst; unglücklicher Weise muß sich ein andrer Mahler auch daselbst niedergelassen. An diesem bekommt der erste bald einen gefährlichen Nebenbuhler, ja man schenkt dem letztern den Vorzug zu geben. Unter andern Porträts verfertigt er auch das einer Dame, welches dem ersten einmahl mißlungen war. Dieser Umstand bringt den trostlosen Mahler außer sich, daß er den schrecklichen Vorsatz faßt, sich aus dem Wege zu räumen. In dieser Absicht versieht er sich mit